

Turngemeinde Niedernhausen 1896 e.V.

Niedernhausen, den 04.04.2010

Turngemeinde 1896, Fichtenstr. 18, 65527 Niedernhausen

**An
alle Vereine
des Turngaues Mitteltaunus**

Gau-Frühjahrswanderung 2010

Liebe Turn- und Wanderfreunde,

die diesjährige Frühjahrswanderung des Turngaues Mitteltaunus ist für

Sonntag, den 11. April 2010,

festgelegt worden. Die Turngemeinde Niedernhausen 1896 e.V. ladet Sie alle recht herzlich dazu nach Niedernhausen ein.

Wir haben eine ca. 5 km und eine ca. 10 km lange Wanderstrecke im Bereich unseres Hausberges Buchwaldskopf vorgesehen. Sie sind auf der beigefügten Karte grün bzw. rot markiert. Treffpunkt und Start ist um 14.00 Uhr am Schwimmbad-Parkplatz im Quellenweg. Dort bestehen Parkmöglichkeiten. Weitere Parkmöglichkeiten gibt es in der Ahorn- und Idsteiner Straße.

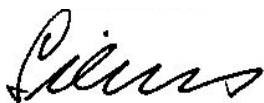
Denjenigen unserer Gäste, denen die beiden vorgenannten Strecken zu lang sind, bieten wir eine kurze Rundwanderung durch das Autorial an. Der Startpunkt hierfür ist unsere Gebrüder-Bund-Halle (TGN-Halle) in der Taunusstraße.

Nach Abschluss der Wanderungen an der Gebrüder-Bund-Halle (TGN-Halle) in der Taunusstraße treffen wir uns alle dort bei Kaffee und Kuchen. Bei trockenem Wetter werfen wir auch den Grill an.

Der Wanderwart des Turngaues wird den Verein mit den meisten Teilnehmern ehren und mit einem Pokal auszeichnen.

Wir alle hoffen auf schönes Wetter.

Mit Turnergruß



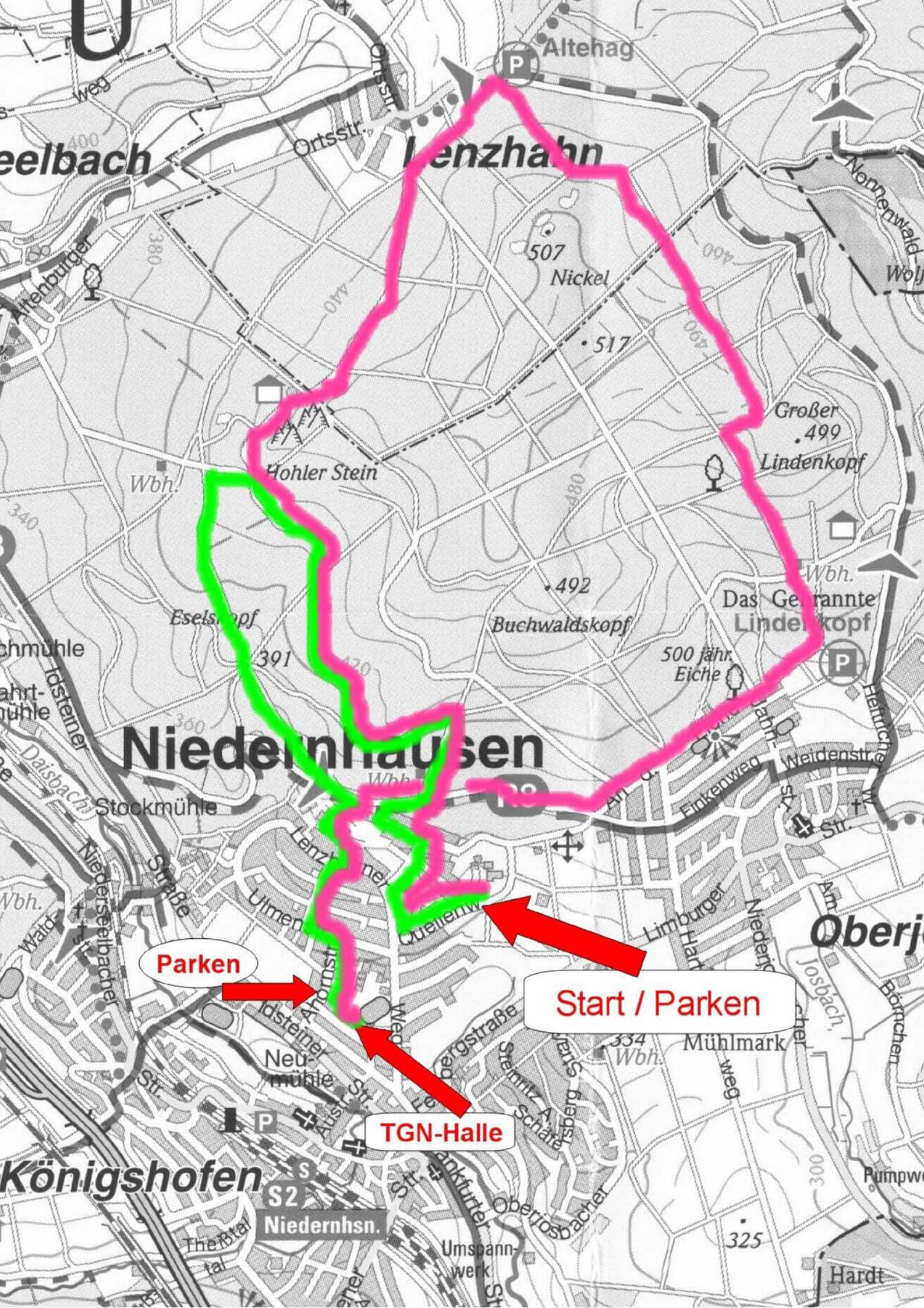
Dr.-Ing. Erich Siems
1. Vorsitzender

Turngemeinde Niedernhausen 1896 e.V.



Norbert Eckhardt
Wanderwart

Turngau Mitteltaunus



P

Altehag

Leelbach

Lenzhahn

507

Nickel

• 517

Großer
.499

Lindenkopf

Wbh.

Hohler Stein

• 492

Buchwaldskopf

500 jähr.
Eiche

Das Gerannte
Lindenkopf

Wbh.

Niedernhausen

Stockmühle

Eselskopf

391

Wbh.

Wbh.

Wbh.

Parken

Start / Parken

TGN-Halle

Königshofen

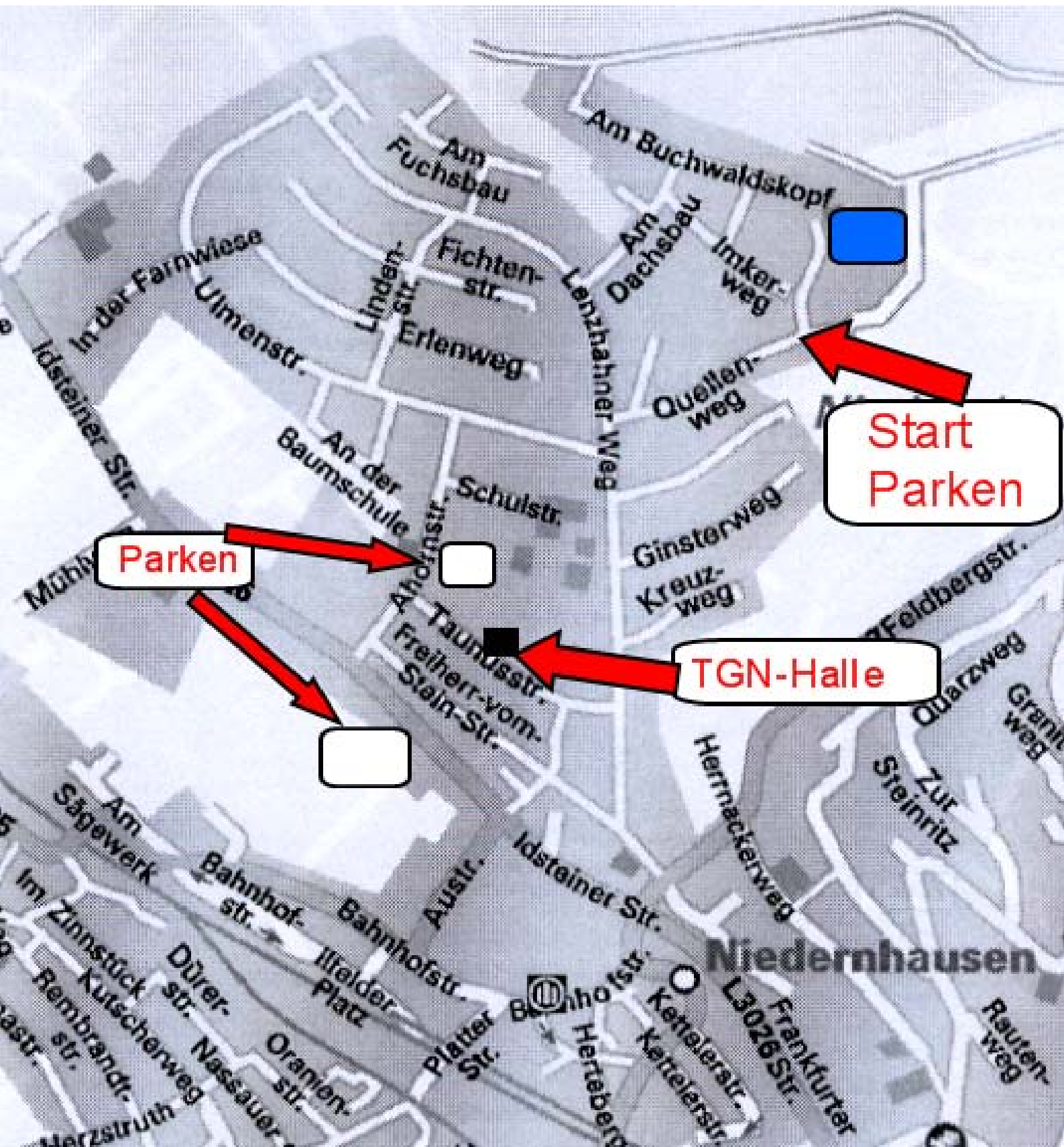
S2
Niedernhsn.

Oberj

Mühlmark

325

Hardt



Nächste Turngau-Wanderung in Niedernhausen 11.4.2010

Die Turngemeinde Niedernhausen 1896 wird die Frühjahrswanderung 2010 des Turngaus Mitteltaunus ausrichten. Dafür sind zwei Wanderwege im Bereich des Buchwaldskopfes nördlich des Gemeindegebiets Niedernhausen vorgesehen.

Niedernhausen liegt an der Grenze des Rheingau-Taunus-Kreises zum Main-Taunus-Kreis. **Die ersten Siedlungen** sind vermutlich bereits zur Zeitenwende entstanden. Damals kamen die Römer in das Gebiet der heutigen Gemarkung und errichteten den 2005 von der Unesco zum Weltkulturerbe erhobenen Limes. Das Gebiet des heutigen Niedernhausens lag dabei auf römischer, dasjenige Idsteins auf germanischer Seite. Die beiden Ursprungsorte im heutigen Gemeindegebiet von Niedernhausen sind die **Pfarrei Oberjosbach** und das **Kirchspiel Niederseelbach**. Erstere wurde 1196 erstmals urkundlich genannt, als Oberjosbach *mit Gottes Gnade an Bevölkerung und Besitztum zugenommen* und deswegen die *vollständige Freiheit einer Mutterkirche* durch den Erzbischof von Mainz erhielt. Die Kirche entwickelte sich zu einem kirchlichen Zentralort. Die Siedlung Oberjosbach könnte dagegen schon seit dem 10. Jahrhundert bestanden haben und wäre somit die älteste in der heutigen Gemarkung. Die alte **Johanneskirche** im Wiesengrund bei Niederseelbach war dagegen Mittelpunkt des so genannten Seelbacher Grundes, der die Orte **Oberseelbach, Engenhahn, Lenzhahn, Königshofen und Niedernhausen** umfasste.. Die Ursprünge der Kirche reichen möglicherweise bis in die karolingische Zeit um 800 zurück, als hier eine Feldkirche stand.**Die Gemarkung** von Niedernhausen war seit dem frühen Mittelalter von Grenzstreitigkeiten zwischen den Herrschaften Nassau-Idstein und Eppstein geprägt. Diese gipfelten im 13. Jahrhundert in der Nassauisch-Eppsteinischen Fehde, bei der auch die neue Pfarrkirche in Oberjosbach gleich wieder zerstört wurde. Erst 1321 wurde ein Nachfolgebau geweiht. Die Fehde wurde im Sühnevertrag von 1283 geschlichtet, in dem die Gebietszugehörigkeiten neu geregelt wurden. 1723 wurde die Grenze zwischen Idstein und Eppstein *versteint*, das heißt es wurden Grenzsteine gesetzt, die auf einer Seite den nassauischen Löwen und auf der anderen das Mainzer Rad zeigten. **1806 wurde das Herzogtum Nassau** gegründet. Dadurch verlor die seit dem Mittelalter bestehende Grenze zwischen Oberjosbach und Niedernhausen ihre Bedeutung. **Mit dem Bau der Eisenbahn** zwischen Frankfurt und Limburg 1877 entwickelte sich die Gemeinde Niedernhausen weiter, und als 1879 mit der Ländchesbahn die Querverbindung nach Wiesbaden in Betrieb ging, wurde **Niedernhausen gar zum Eisenbahnknotenpunkt**. Die bisher über Jahrhunderte auf Landwirtschaft und Waldarbeit ausgerichtete Bevölkerung hatte nun die Möglichkeit, industrieller und handwerklicher Tätigkeit in den leicht zu erreichenden Städten nachzugehen. Davon profitierte nicht nur Niedernhausen, sondern auch die Dörfer in der nahen Umgebung. Durch die leichte Erreichbarkeit konnte **Niedernhausen nun sogar zum Luftkurort** aufsteigen. Mit dem Bau der **Autobahn** 1937 bis 1939 gab es einen weiteren Aufschwung, da Niedernhausen auch eine eigenen Auffahrt erhielt, die von der steigenden Zahl der Autos genutzt werden konnte. Der **Bau der Theißtalbrücke**, der noch vor Beginn des Zweiten Weltkriegs abgeschlossen wurde, beschäftigte zeitweise bis zu 700 Arbeiter, welche in Niedernhausen untergebracht waren und versorgt werden mussten. Im Zweiten Weltkrieg war Niedernhausen aufgrund seiner strategischen Lage mehrfach Ziel feindlicher Luftangriffe, die Theißtalbrücke – heute das Wahrzeichen Niedernhausens – blieb jedoch unbeschädigt. **Im Zuge der hessischen Gebietsreform wurde am 1. Januar 1977 aus den bisher selbstständigen Gemeinden Engenhahn, Königshofen, Niederseelbach, Oberseelbach und Oberjosbach die Gemeinde Niedernhausen i. Ts. gebildet.** Heute leben hier rund 15000 Einwohner.